

## Heiße Eisen angepackt

**BAD SOBERNHEIM** (red). In der Gaststätte des Freilichtmuseums sprach der bekannte Schweißhundeführer und Forstoberamtsrat Seeben Arjes aus Niedersachsen. Eingeladen hatte den Referenten Kreisgruppenvorsitzender und Hege- ringleiter Klaus Nieding. Titel des Vortrages war „Die Würde des Tieres ist antastbar!“. Darin schildert Seeben Arjes seine Erfahrungen als Schweißhundeführer, vor allem bei großen Treibjagden im Staatsforst.

Mit bis heute über 1500 Nachsucheeinsätzen ist Arjes wahrlich ein Jagdpraktiker. Für ihn ist Jagd nicht das simple Abschießen von Tieren oder Trop- häensammeln. Er hinterfragt jä- gerisches Tun und sich selbst. Manchmal feinsinnig ironisch,

manchmal schmerzhaft direkt. Seine Sprache ist unverwech- selbar elegant, humorvoll und frech. Er scheut sich nicht, hei- ße Eisen anzupacken.

Die Jägerinnen und Jäger wa- ren sich einig, dass dies einer der besten Vorträge zum The- ma waidgerechter Umgang mit dem Wild war, den sie gehört hatten. Manch einer ging nach- denklich nach Hause.

Nieding setzte damit die Rei- he der hochkarätigen Vorträge fort. „Dabei scheuen wir auch vor kritischen Themen nicht zurück. Insbesondere Seeben Arjes' Buch „Pulverdampf im Garten Eden“, das Pflichtlektü- re bei unserer Jungjägersausbil- dung sein sollte, hat mich zu diesem Vortragsabend ange- regt“, gestand Nieding.

A 2 Aug - Btg. v. 12.5.2010